

„Auf der Suche nach Atlantis“: Bosnien und Herzegowina 1888 und 2008

Eine Ausstellung und eine Publikation mit Aufnahmen (1888-1900) von Raimund Baron Stillfried, Fotografien (1995-2008) von Max Aufischer, einer Textauswahl von Dragana Tomašević und einem Essay von Dževad Karahasan.

Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde **Raimund Baron Stillfried** (geboren 1839, gestorben 1911) von der kaiserlichen Hofkanzlei in seiner Funktion als „k.u.k.-Hofphotograph“ beauftragt, umfassende fotografische Dokumentationen einzelner Kronländer herzustellen. Im Zuge dieser Auftragsarbeiten unternahm der Künstler monatelange Reisen; u.a. nach Bosnien-Herzegowina, Dalmatien, Serbien, Montenegro, weiters in benachbarte Regionen im Balkanraum wie Transkarpatien, Galizien und die Bukowina. Nach seinem Tod 1911 gingen seine Arbeiten in den Besitz seines Sohnes über, leider wurden die Sammlung fast gänzlich bei einem Brand in Wien am Ende des Zweiten Weltkrieges zerstört.

Eine „Bosnien-Mappe“ wurde gerettet

Der Enkel Raimund Stillfrieds, der ehemalige Diplomat und jetzige Präsident der Kulturvereinigung, **Bernhard Stillfried**, meint dazu: „Die in dieser Mappe enthaltenen Photographien entstanden alle im vorletzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts. Sie zeigen in einer sehr direkten Art und Weise Städte, Orte und Landschaften des heutigen Bosnien und Herzegowina, das damals einen neuen Teil der Österreichisch-Ungarischen Monarchie darstellte. – Die Photographien meines Großvaters sind ein wichtiges Dokument jener Zeit, weil sie Momente während der beginnenden Modernisierung in diesem Gebiet einfingen. Die österreichisch-ungarische Verwaltung war in hohem Maße daran interessiert, die Infrastruktur dieses Landes rasch auszubauen, um die eigenen Kompetenzen gegenüber der davor in dieser Region geltenden osmanischen Herrschaft zu demonstrieren. Diese Aufbauarbeit hatte mit Sicherheit schon begonnen, als die Photographien entstanden und wurde in den darauf folgenden Jahren mit kontinuierlichem Eifer vorangetrieben.“

Raimund Baron Stillfried: „k.u.k.-Hofphotograph“

Reisen in viele Teile der Monarchie

Ausbau der Infrastruktur in Bosnien-Herzegowina durch Österreich



Visegrad, Drina-Brücke 1888



Visegrad, Drina-Brücke 2008

**Max Aufischer
fotografiert neu**

Diese Arbeiten der „Bosnien-Mappe“ waren der Ausgangspunkt, der den Grazer Autor, Kulturschaffenden und Fotografen **Max Aufischer** dazu veranlasste, in den letzten 15 Jahren immer wieder die Schauplätze in Bosnien-Herzegowina aufzusuchen, die die Motive der Stillfried-Arbeiten waren. Er versuchte Plätze, Brücken, Gebäude etc. vom selben Standpunkt aus zu fotografieren, wie dies Raimund von Stillfried vor über 100 Jahren – übrigens sehr professionell für die damalige Zeit – getan hatte.

**Kontinuität und
Veränderung**

Interessant sind die Veränderungen, die aus der Arbeit ersichtlich sind, die durch Naturkatastrophen, Kriege etc. ausgelöst wurden, erstaunlich ist aber auch, wie viele Örtlichkeiten auch noch 100 Jahre nach Stillfried in ihrer ursprünglichen Form erhalten sind.

**Zeugen der
Vergangenheit**

Max Aufischer dazu: „Die Veränderungen, die beim Vergleich der Fotografien mit der momentanen Situation sichtbar wurden, waren vielerorts tief greifend. Nicht nur die sichtbaren Zeichen des jüngsten, zu Beginn des Projektes noch aktuellen Krieges waren häufig mit aller Deutlichkeit erkennbar. Die Bekleidung der Menschen, die Fahrzeuge, Wege und Straßen, fast alles hatte sich in den hundertzwanzig Jahren geändert. Lawinenartig hatten sich die Schichten des jeweils Zeitgemäßen – oder zumindest dessen, was in der entsprechenden Periode für modern gehalten wurde – über das Alternde, das Gewesene geschoben. Aber man fand sie doch – die Konstanten, die Zeugen der Vergangenheit. Nicht nur in der Natur oder bei wichtigen, bedeutenden Beispielen der Architektur wurden sie sichtbar, oft auch nur in vielen Details oder in Strukturen. Man musste sich nur Zeit nehmen, sich zu vertiefen, einzudringen in den Lauf der Geschichte. So wurde es möglich, den



Mostar, Neretva-(Narenta-)Brücke 1888



Mostar, provisorische Neretva-(Narenta-)Brücke nach dem Jugoslawienkrieg, vor dem Wiederaufbau

Ablauf nachzuvollziehen und das Charakteristische, Bleibende zu erkennen.“

„Auf der Suche nach Atlantis“, nach der untergegangenen Welt der Donaumonarchie auf dem Balkan, ist der Titel jener Ausstellung und auch der gleichnamigen Publikation, die die Aufnahmen von Stillfried jenen von Aufischer gegenüber stellen.

Zu den Bildpaaren wurden von der bosnischen Schriftstellerin **Dragana Tomašević** Zitate, Gedichte und Berichte bekannter Autorinnen und Autoren aus dem Balkanraum zu den jeweils dargestellten Orten ausgewählt. Ein Essay des bekannten bosnischen Autors **Dževad Karahasan** erläutert die Ausstellung im Kontext.

Die Exhibition „Auf der Suche nach Atlantis“ wurde bisher in folgenden Orten gezeigt:

2008: **Sarajevo** (Bosniakisches Institut); 2009: **Bihać** (Stadtgalerie); **Tuzla** (Bosnisches Kulturcenter); **Osijek** (Museum für zeitgenössische Kunst); **Zagreb** (Bosnisches Kulturinstitut); **Leipzig** (Buchmesse); **Graz** (Stadtmuseum, April / Mai 2010).

Gespräche über weitere Ausstellungen gibt es mit Kulturinstitutionen in **Mostar, Wien, Klagenfurt, Linz, Ljubljana** und anderen.

Untergegangene Welt der Donaumonarchie

Tomašević: Zitate

Karahasan: Essay

Die Orte der Ausstellung

Weitere Pläne